

## Führerscheinausbildung in Deutschland bezahlbar machen – drei Maßnahmen zum Erreichen des Regierungsziels

*123fahrschule-Gründer und Vorstand Boris Polenske nennt drei Hebel und beziffert konkretes Einsparpotenzial*

**Köln, Juli 2025.** Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder will laut dpa an einem Runden Tisch Maßnahmen für eine bezahlbare Führerscheinausbildung entwickeln. Boris Polenske, Gründer und Vorstand des Fahrschulunternehmens 123fahrschule SE, hebt drei Kernpunkte für günstigere Ausbildung bei gleichbleibender Qualität hervor: unlimitierter Online-Theorieunterricht, Simulatoreinsatz und Aufhebung der Filialobergrenze.

### **Hebel eins: unbeschränkter Theorieunterricht online**

Ein wichtiger Hebel zur Kostenreduzierung liegt nach Ansicht Polenskes in der Digitalisierung des Theorieunterrichts. Er findet bislang ausschließlich in Präsenz statt, was den Unterhalt teurer, dezentraler und nur selten genutzter Schulungsräume erfordert. Virtuell laufende Theorieeinheiten hingegen können Fahrschulen mit einem einzigen Standort abdecken. Fahrschüler gewinnen durch das ortsunabhängige Lernen Zeit und Flexibilität, interaktive Tools beleben die Wissensvermittlung und kein räumliches Limit engt Schülerzahlen ein. Mit den Mietkosten fallen Berechnungen der 123fahrschule zufolge pro Führerschein etwa 100–150 € weg.

### **Hebel zwei: Fahrsimulatoren**

Von Grundfahraufgaben bis zu komplexen Verkehrsszenarien bilden Fahrsimulatoren realitätsnah Verkehrssituationen ab. Bereits heute ist die Schulung der Schaltkompetenz vollständig auf den Simulator in Vorbereitung und muss schnellstmöglich rechtlich umgesetzt werden. Das spart Übungsstunden im Straßenverkehr und reduziert Kosten für Lernende ebenso wie Autoverschleiß. Auch Nachtfahrten am Simulator würden sich lohnen: Gerade im Sommer beginnen Nachtsonderfahrten spät; zwingend halten Fahrlehrer am Folgetag umfangreiche Ruhezeiten ein. Ein Ersatz der Pflicht-Nachtfahrtstunden durch Simulator-Training macht nach Polenske drei Fahrstunden auf der Straße obsolet. Er schätzt den Einspareffekt durch Simulatoreinsatz auf 600–800 € pro Führerschein.

### **Hebel drei: Deregulierung der Filialstruktur**

Die gesetzliche Filialbeschränkung limitiert die Anzahl von Zweigstellen pro Fahrschulunternehmen derzeit auf 10 Filialen. Das hemmt die Etablierung effizienter Strukturen. Polenske plädiert für eine Aufhebung der Filialobergrenze und die Bildung überregionaler Fahrschulverbände: Größere Anbieter schaffen Fahrzeugflotten günstiger in Menge an, zentralisieren Verwaltungs- und Marketingtätigkeiten und entwickeln digitale Lernplattformen für alle Standorte. Systematisches Qualitätsmanagement setzen sie leichter um als Einzelbetriebe. Nach Studien der 123fahrschule senkt der Wegfall der Filialbeschränkung den Preis pro Führerschein um 150–250 €.

### **Über die 123fahrschule SE**

Die 123fahrschule SE (Primärmarkt Düsseldorf, ISIN: DE000A2P4HL9, Ticker-Symbol: 123F) ist eine im Jahr 2016 unter dem Namen 123fahrschule Holding GmbH gegründete, digital getriebene Fahrschulkette mit Fokus auf E-Learning. Die 123fahrschule SE hat sich auf die digitale Erweiterung der klassischen Führerscheinausbildung des deutschen Fahrschulmarktes spezialisiert. Ihre Kernkompetenz liegt auf der digital unterstützten Ausbildung von Privatpersonen für die Führerscheinklasse im B-Segment. Sie bildet zudem Fahrlehrer und Berufskraftfahrer aus und ist aktueller Preisträger des vom Deutschen Institut für Service-Qualität und ntv ausgerichteten Deutschen Bildungs-Awards 2024/2025. Mit bundesweit mehr als 60 Standorten ist 123fahrschule die größte Fahrschulkette im B-Segment und plant die weitere Expansion auf bis zu 200 Standorte in den nächsten Jahren. Mehr unter <https://www.123fahrschule.de/>